

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 4

Rubrik: Zum Problemkreis Innenarchitektur und Industriedesign

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Problemerkreis Innenarchitektur und Industriedesign

Zusammengestellt von Erwin Mühlestein

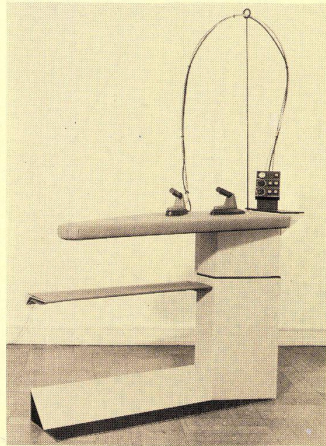
Braun-Preis für technisches Design

Bereits zum fünften Male wurde im vergangenen November in Darmstadt der mit 35 000 DM dotierte Braun-Preis vergeben. Der Preis ist ein internationaler Förderpreis für junge Gestalter und Techniker und wird für hervorragende Lösungen technischer Art verliehen.

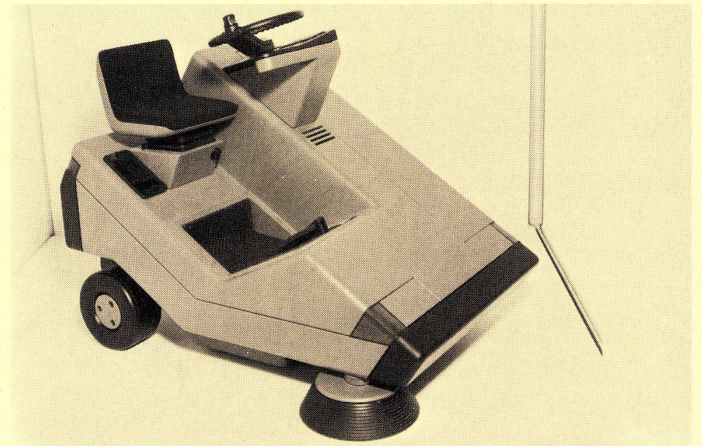
Für den Preis bewarben sich 286 Teilnehmer aus 26 Ländern, von denen die Jury mit Fritz Eichler, Rodolfo Bonetto, Odo Klose und Dieter Rams vier einen gleichrangigen Preis und sieben weitere eine Anerkennung zugesprochen erhielten.

Einen Preis erhielten: David Lionel Morgan, London, für ein Bügelgerät (Abb. 1); Christoph Hoesch, Essen, für eine Kehrsaugmaschine (Abb. 2); Andreas Preussner, New York/Krefeld, für eine Metalldruckbank (Abb. 3) und Ralf Jentsch, Alfred Möller, Bernd Rußmann, Sieglinde Spanihel, Erich Ziegler, alle Kassel, für eine Kabinenbahn und Überdachung (Abb. 4).

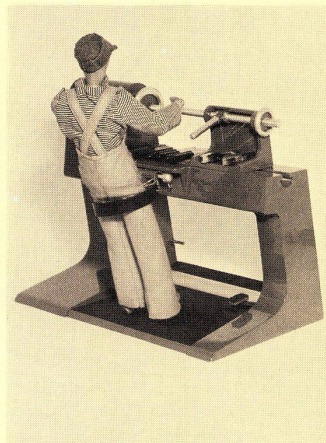
Anerkennung erhielten: Inse Weinhold, München, für ein Schülermikroskop (Abb. 5); Horst Kehlbeck, Wuppertal/Berlin, für eine Flächenschleifmaschine (Abb. 6); Rolf Strohmeyer, Wuppertal, für eine Holzbearbeitungsmaschine (Abb. 7); sowie Alois Dworschak, Wuppertal, für ein Vielfachmeßgerät; Tony Rowe, London, für Spielräder zu Pappkartons; Charles Rozier, Bloomfield Hills/USA, für eine Dunkelkammer-Uhr und Karl-Heinz Rubner, Schwäb. Gmünd/Göppingen, für eine Spiegelreflex-Kamera.



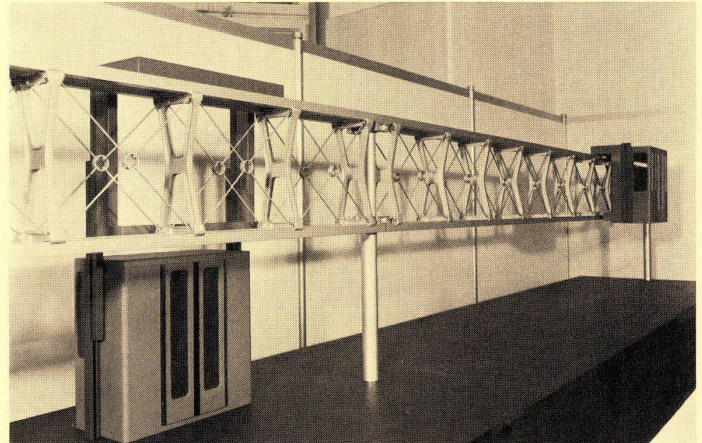
1



2



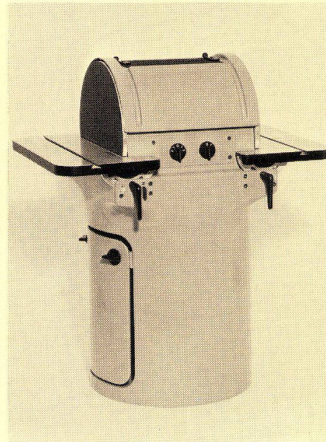
3



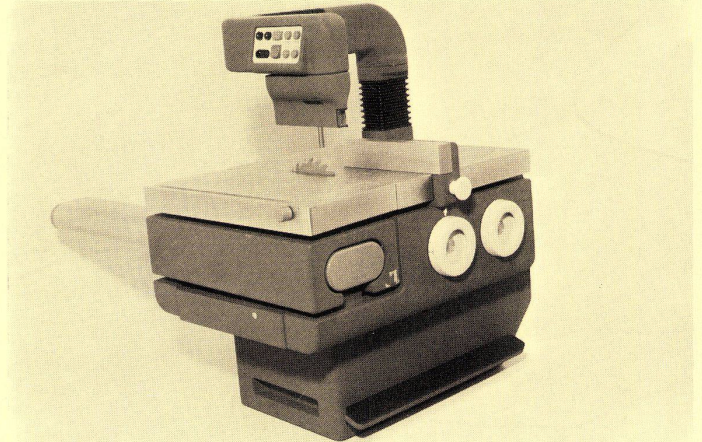
4



5



6



7

Bericht von der 16. Internationalen Möbel- messe in Köln

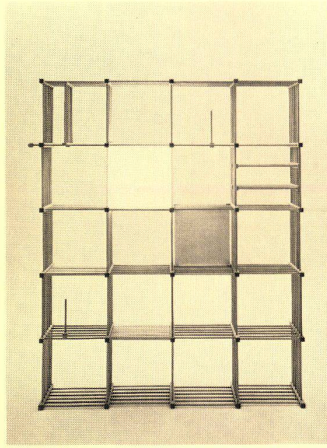
Wohl kaum einer anderen Möbelmesse lassen Möbelhersteller und Fachbesucher eine solche Bedeutung zukommen, wie der alle zwei Jahre in Köln stattfindenden Messe. Über 1500 Aussteller aus 36 Ländern zeigten auch dieses Mal wieder in Köln ihre neuesten Kreationen, wobei grundsätzlich Neues nicht zu sehen war.

Ganz allgemein wies bei den meisten Herstellern der Trend dahin, die Qualität der Verarbeitung zu erhöhen und teurere Materialien zu verwenden. Am augenscheinlichsten zeigte dies die Vielzahl der angebotenen Sitzgelegenheiten aus echtem Leder, oft im Knutsch-Look mit gewollter Faltenbildung. Bei den aus Holz gearbeiteten Möbeln waren nach wie vor die aus Eiche an erster Stelle, die im Wohn- und Schlafzimmerbereich rund 45 Prozent ausmachen dürften. Die Nachfrage erstreckte sich aber ebenso auf Nußbaum und Mahagoni, das in letzter Zeit stärker in den Vordergrund rückte. Darüber hinaus zeigte sich eine zunehmende Vielfalt im Angebot von wertvollen Hölzern, vom europäischen Kirschbaum über die „Exoten“ Makri und Wengé bis – sogar in einem Einzelfall – Zitronenholz. Kiefer hat sich nur im Bereich „Wohnmöbel“ für junge Leute durchgesetzt ...

Von der Krise der Bauwirtschaft scheint die Möbelindustrie nichts abbekommen zu haben. Rund 14 Prozent betrug allein im vergangenen Jahr die Umsatzsteigerung dieser Branche gegenüber dem Vorjahr, und eine Abschwächung dieses Anstiegs ist noch nicht erkennbar. Im Gegenteil, nach einer der neuesten Umfragen sehen heute in der Bundesrepublik 73 Prozent der Bevölkerung in der Gestaltung ihrer Wohnung das wichtigste Statussymbol – noch vor dem Auto und Juwelen – und sind gerne bereit, einiges dafür auszugeben: durchschnittlich 2400 DM pro Haushalt, wie 1976.

Ein anderer Trend geht deutlich dahin, daß nicht mehr ganze Einrichtungen oder Garnituren, sondern vor allem Einzelstücke gekauft werden, denn nur so glaubt sich der einzelne noch von seinem Nachbarn (in der Möblierung) unterscheiden zu können. Daß die Mehrheit der Käufer dadurch eine wesentliche Steigerung der Lebensqualität verspricht, weist auf die überall sichtbare Tendenz des Rückzugs aus öffentlichen Belangen in die, als solche empfundene, „Privatsphäre“ hin.

Erwin Mühlestein



1

1, 2
Zusammensteckbare Regale aus Rund- und Vierkantholzstäben der Firma stex-international, D-7016 Gerlingen. Entwurf: Friedrich Hartmann.

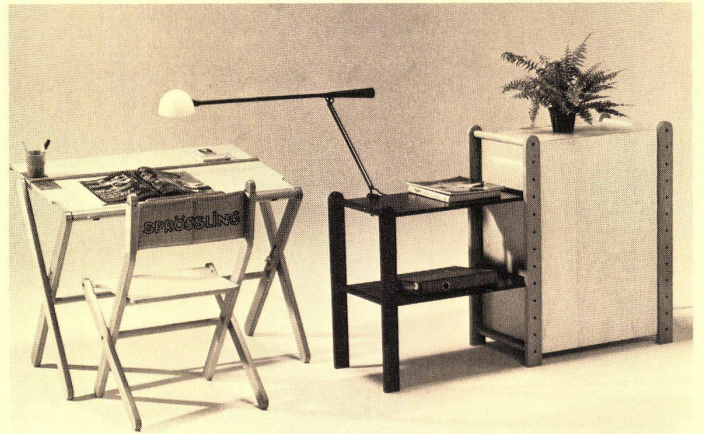
3
Möbel des Anbau-Programms »Sprößling« der Firma Lenz, A-6850 Dornbirn. Entwurf: Ingomar Kmentt.

4, 5
Höhenverstellbarer Stuhl »Tripp-Trapp« von Peter Opsvik und Mehrzweck-Kindersstuhl »Fabel« von J. Chr. H. Daae-Quale der Firma Westnora, N-6151 Ørsta.

6, 7
Teile des Kindermöbel-Programms der Finnischen Firma Viljakainen, Lahti.



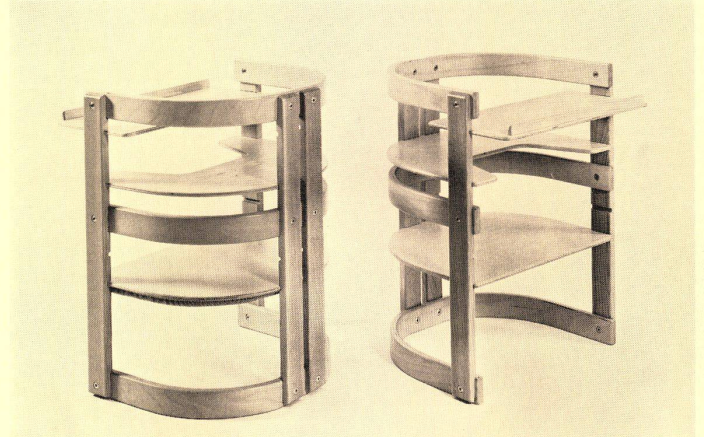
2



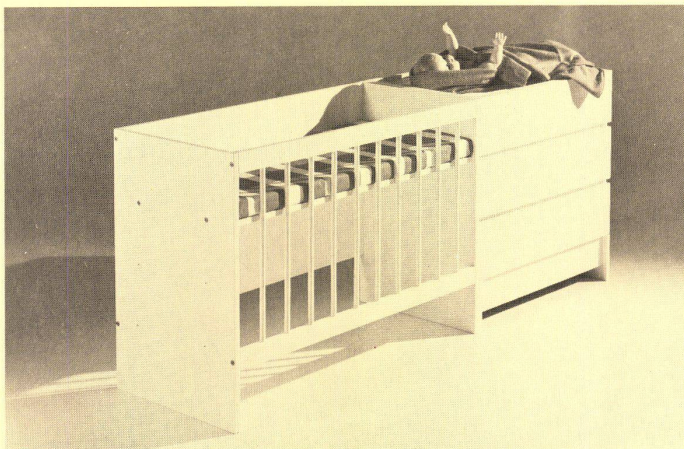
3



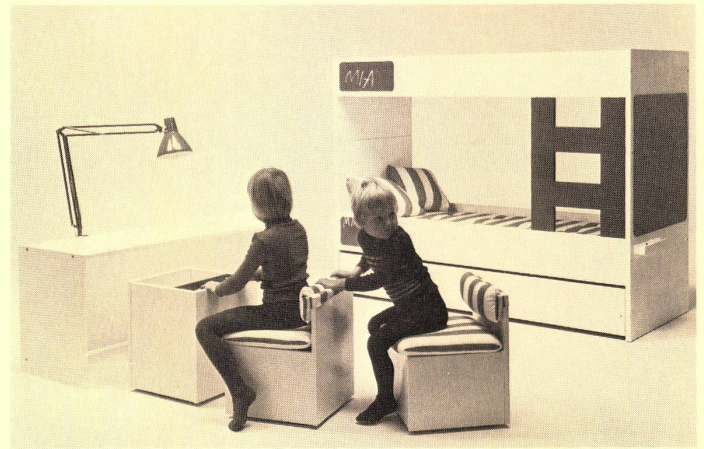
4



5



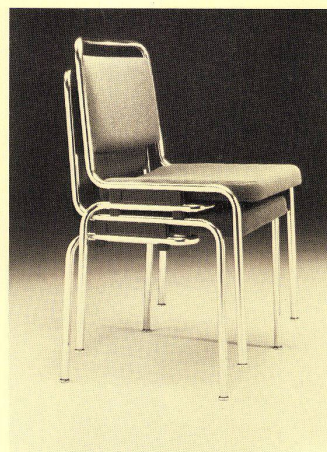
6



7



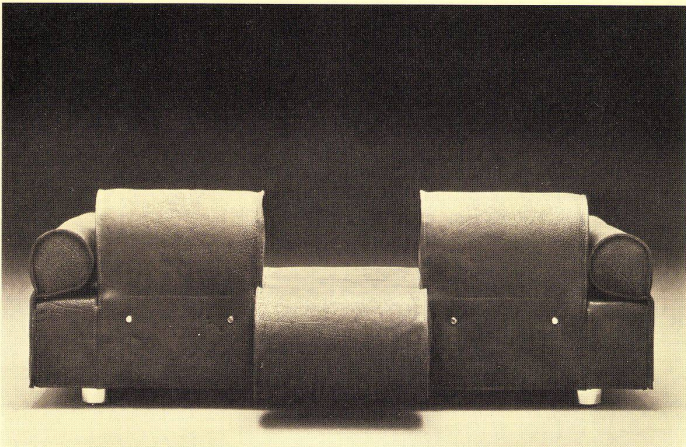
8



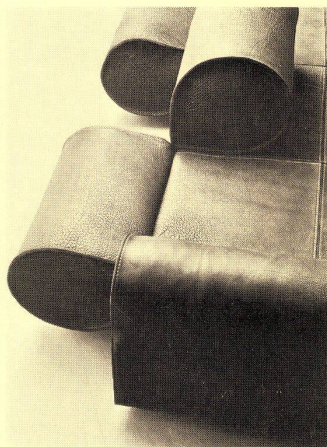
9



10



11



12

8-10
Stapelbarer Stuhl der Firma Kusch + Co,
D-5789 Hallenberg. Entwurf: Hans Eil.

11, 12
Lederbezogenes Sofa mit abklappbaren
Rücken- und Seitenteilen der Firma
Strässle Söhne AG, CH-9533 Kirch-
berg. Entwurf: S. L. Bensinger.

13-16
Stuhl- und Tischprogramm M 1 der
Firma Melder GmbH, D-8906 Gerst-
hofen. Entwurf: Kerstin Bartlmae.

17
Vollpolster-Konzeption »Family« aus
Sessel, zwei- und dreisitzigen Sofas
der Firma Rosenthal AG, D-8672 Selb.

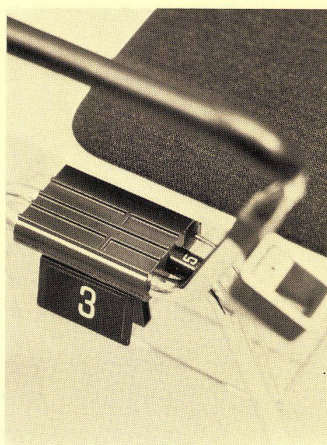
18
Sessel »Suite no one« aus dem Do-it-
yourself-Programm der Firma Höga-
nasmöbler AB, S-26301 Höganäs. Ent-
wurf: Herman Persson.



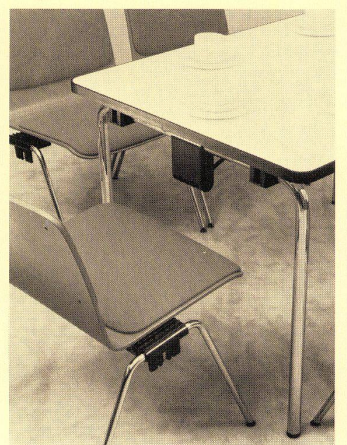
13



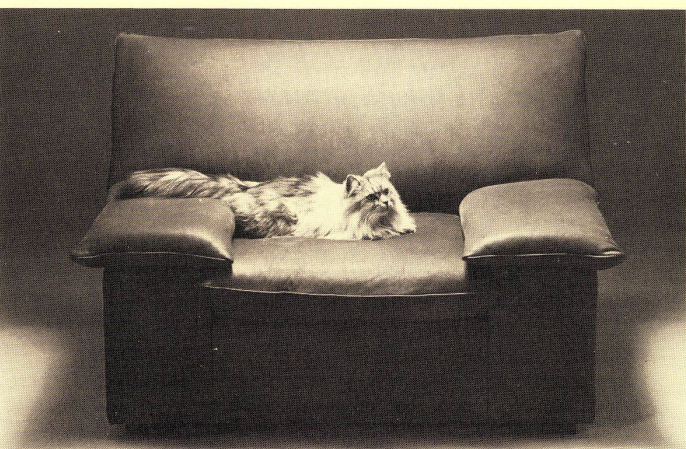
14



15



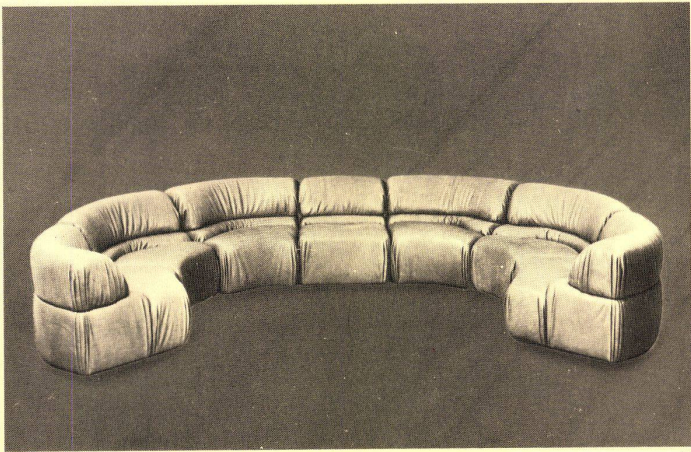
16



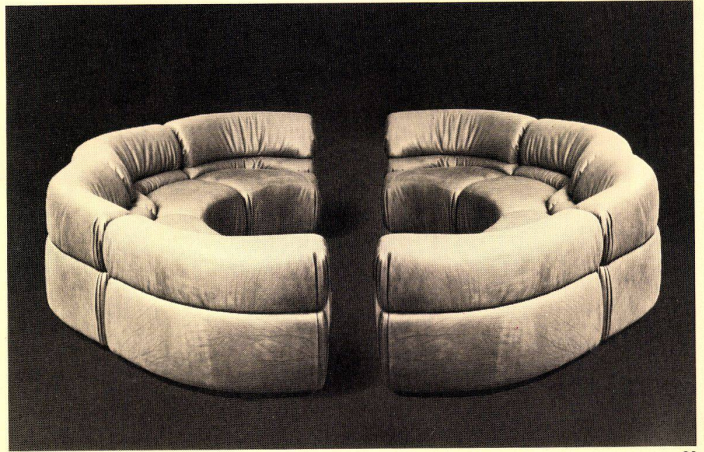
17



18



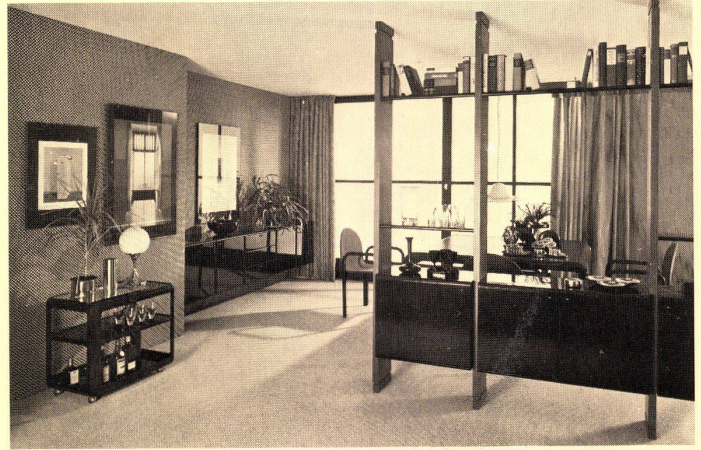
19



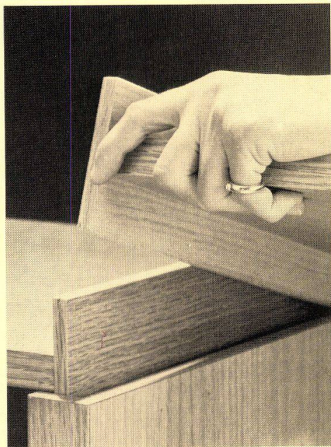
20



21



22



23

19, 20
Lederbezogenes Sofa-Element-Program DS-28 der Firma De Sede, CH-5313 Klingnau. Entwurf: Ubaldo Klug.

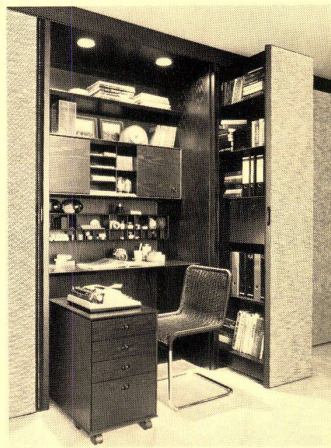
21, 22
Einzelmöbel »behr 4004« und Raumregal »behr 4034« der Firma Behr, D-7317 Wendlingen. Entwurf: Jürgen Lange, Behr-Design-Gruppe.

23, 24
Selbstaufbaumöbel-Programm »bip line« der Firma Interlücke, D-4832 Wiedenbrück. Konzept: Interlücke.

25-27
»Funktionswand« mit verschiedenen getrennten, verschließbaren und begehbaren Funktionsbereichen der Firma Interlücke, D-4832 Wiedenbrück. Entwurf: Herbert Hirche.



24



25



26



27